ST. PETERSBURG

von Pia Thauwald

Pia Thauwald studierte Ökonomie in Magdeburg und BWL in Gießen. Jetzt lebt sie in Wetzlar und arbeitet als freie Autorin und Reisefotografin.Schon früh verband sie ihre Neugier auf fremde Menschen und Kulturen mit dem Reisen und Fotografieren. Obwohl die Autorin schon viele Regionen der Erde kennengelernt hat, schlägt ihr Herz seit vielen Jahren für Russland. Das Beherrschen der russischen Sprache erleichtert ihr den Zugang zu den Menschen. Im VISTA POINT Verlag erschien außerdem ihr Reiseführer Lettland.

www.vistapoint.de

Willkommen in St. Petersburg

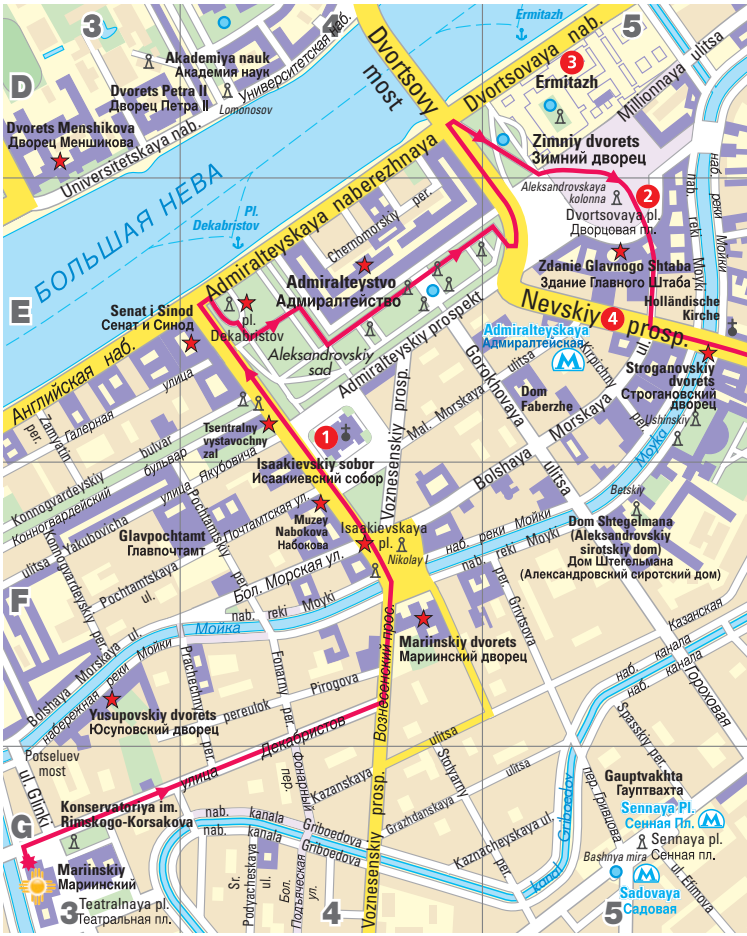
St. Petersburg ist die nördlichste Millionenstadt der Welt. Ihre Geschichte ist noch jung und spiegelt doch die Höhen und Tiefen der russischen Geschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert wider. Anders als Moskau entstand die Stadt, die 2003 ihren 300. Geburtstag feierte, auf dem Reißbrett, nach einem einheitlichen, städtebaulich durchdachten Plan. Allerdings war der Ort, der einmal St. Petersburg werden sollte, denkbar ungünstig gewählt. Ohne Rücksicht auf Verluste ließ Peter I. eine Festung auf der morastigen Haseninsel errichten. Tausende Leibeigene und Zwangsarbeiter mussten unter größten menschlichen Opfern Zehntausende hölzerne Pfähle in den sumpfigen Boden rammen, um die Peter-Paul-Festung zu erbauen und damit den direkten Zugang zur Ostsee zu sichern. Selbst Fürst Menschikow, ein Vertrauter des Zaren, soll gesagt haben: »Dies ist kein Ort für Menschen. Menschen sind keine Fische, die im Wasser leben«. Dennoch setzten ausländische

Ein Rundgang durch St. Petersburg

Vormittag: Newa-Ufer, Paläste und Plätze
Mariinski-Theater – Nikolaus-Marine-Kathedrale – Isaaksplatz– Marienpalast – Isaakskathedrale – Dekabristenplatz – Senat und Synod – Admiralität – Schlossplatz – Winterpalast/Eremitage – Generalstabsgebäude – Triumphbogen – Newski Prospekt.

Mittag: Tschaika (Möwe)
Nabereschnaja Kanala Gribojedowa 14, tägl. 11–3 Uhr
Deutsche und russische Küche in uriger Atmosphäre mit hervorragendem Bier.

Nachmittag: Newski Prospekt, Kaufhäuser und Kirchen
Palais Stroganow – Petri-Kirche – Kasaner Kathedrale – Singer-Haus – Christi-Auferstehungskirche – Platz der Künste – Gostini-Dwor (Kauf-



Weiter geht es, weg von der Newa-Promenade und südwärts durch eine kleine Grünanlage, zwischen dem Dwortsowy Prospekt und der Westseite des Winterpalastes, zum nahen ❷ **Schlossplatz** ➡ aC3 (Dwortsowaja Ploschtschad) – einem der bedeutendsten Plätze der Welt. Zu den dominierenden Gebäuden gehört der vom Florentiner Architekten Rastrelli für Elisabeth I. erbaute barocke **Winterpalast** ➡ aB3 im Norden. Heute ist hier und in den angrenzenden Gebäuden mit der ❸ **Eremitage** ➡ aB3 (Ermitasch) eines der berühmtesten und größten Museen der Welt untergebracht. Die Dimensionen sind gigantisch: mehr als 400 prachtvolle Säle mit über drei Millionen Ausstellungsstücken von der Steinzeit bis zur Gegenwart; darunter Gemälde von Leonardo da Vinci, Paul Cézanne, Lucas Cranach, Pablo Picasso, Claude Monet und Vincent van Gogh. Zum Gebäudekomplex der Eremitage zählt auch das **Eremitage-Theater** ➡ aB3/4. Es ist von der **Alten Eremitage** ➡ aB3/4 durch den Winterkanal getrennt. Das Theater für klassische Musik, Oper und Ballett ist das älteste und kleinste Theater St. Petersburgs. Es wurde unter Katharina der Großen von 1783–87 vom italienischen Architekten Giacomo Quarenghi (1744–1817) erbaut und war ursprünglich nur für Privatvorführungen der Zarenfamilie gedacht. Nach der Eröffnung des edlen Hoftheaters wurde dort das ganze europäische und russische Repertoire des 18. Jahrhunderts aufgeführt. Nach dem Tod von Katharina der Großen wurde das Theater 1796 stillgelegt; Wiederbelebungsversuche blieben bis zum Wiederaufbau 1989 erfolglos. Heute besitzt das Theater ein eigenes Orchester, das aber die meiste Zeit des Jahres auf internationalen Konzerttourneen ist. Meist werden daher leichte Opern aufgeführt; im Winter tritt hier auch das Ballett des Mariinski-Theaters auf.

Der Schlossplatz hat seine Spuren in der russischen Geschichte hinterlassen, ob beim »Blutsonntag« 1905 oder 1917 bei der Erstürmung des Winterpalastes durch die Bolschewiken.

Angeführt durch den orthodoxen Priester Georgi Gapon marschierten am 22. Januar 1905 140 000 Arbeiter zum Winterpalast. Sie wollten vor der Residenz des Zaren friedlich für bessere Arbeitsbedingungen, Agrarreformen, religiöse Toleranz, Abschaffung der Zensur und die Schaffung einer Volksvertretung demonstrieren. Obwohl es sich keinesfalls um einen revolutionären Akt handelte, ließ Zar Nikolaus II.

Die Alexandersäule in der Mitte des Schlossplatzes

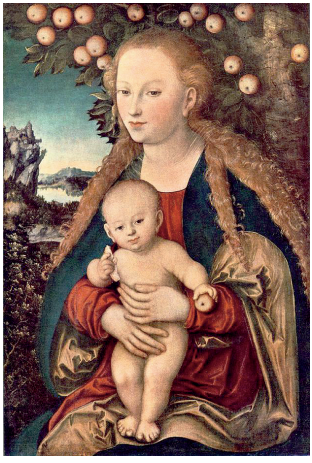
Eremitage im Winterpalast

Nicht nur für Kunstliebhaber, sondern für alle, die Zeit und Muße haben, ist ein mindestens halbtägiger Besuch der Staatlichen Eremitage unbedingt zu empfehlen. Die ❸ **Eremitage** ➡ aB3 (»Einsiedelei«) ist das am stärksten frequentierte Museum Russlands und zentraler Bestandteil der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden St. Petersburger Innenstadt. An die drei Millionen Besucher schreiten im Jahr über die großzügige und prunkvolle Jordan-Treppe in das weltberühmte Museum. Neben traditionellen Ausstellungsräumen im Winterpalast, der Kleinen, Großen und Neuen Eremitage und dem Eremitage-Theater, gibt es inzwischen weitere Ausstellungsräume im Ostflügel des Generalstabsgebäudes sowie ein neues Eremitage-Restaurant.

Mit Kunst von der Urzeit bis zur Gegenwart ist die Sammlung von mehr als drei Millionen Kunstgegenständen – nur ein Teil hiervon wird ausgestellt – ein Museum der Superlative. Verteilt auf etwa 1000 Räume in sieben Palästen, sind Gemälde, Grafiken, antike Statuen, Münzen und Goldschmuck zu besichtigen. Ehrfürchtig kann man vor den Werken von Albrecht Dürer, Tizian, Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Pablo Picasso, Leonardo da Vinci, Rembrandt, Claude Monet und vielen anderen stehen. Schätzungen haben ergeben, dass ein Besucher, wenn er vor jedem Kunstwerk einige Sekunden stehen bliebe, etwa siebzig Jahre benötigen würde, um sich alles anzusehen. Es ist daher empfehlenswert, selektiv vorzugehen.

Wer sich durch die Größe und gigantische Kunstfülle überfordert fühlt, sollte sich zuerst auf die prunkvollen Galasäle des Winterpalasts konzentrieren. Sie beherbergen viele Höhepunkte wie die Madonnen da Vincis, die Gemälde Rembrandts oder die Meisterwerke der französischen Impressionisten, die als »Beutekunst« nach dem Zweiten Weltkrieg den Weg in die Eremitage fanden.

Meisterwerke von Weltrang in der Eremitage: »Maria mit dem Kind« (1525–30) von Lucas Cranach d. Ä.



Eine der sechs Abteilungen der Eremitage ist die **Kunst und Kultur der Völker des Ostens.** Sie zeigt das legendäre Gold der Skythen und Funde aus griechischen Grabstätten. In der Abteilung **Kunst und Kultur des klassischen Altertums** sind Kunstwerke der griechischen und römischen Antike zu sehen, wie die »Taurische Venus« aus dem 3. Jahrhundert v. Chr., die 1720 als erste antike Statue nach St. Petersburg kam. Die Abteilung **Kunst und Kultur des Orients** präsentiert Ausstellungsstücke der orientalischen Völker und der Frühzeit Ägyptens und Vorderasiens, sowie Kunst Chinas, Indonesiens, Indiens und des Mittleren Orients. Die **Münzsammlung** zeigt Münzen und Orden aus verschiedenen Zeiten

Museen, Kirchen, Architektur und andere Sehenswürdigkeiten

In St. Petersburg gibt es eine Vielzahl an Museen. Dabei ist die Zahl der auszustellenden Kunstwerke so groß, dass in vielen Museen der Platz nicht ausreicht. Exponate wurden daher ausgelagert und Paläste und Villen als Zweigstellen eingerichtet.

Es ist durchaus üblich, dass die Eintrittspreise für ausländische Touristen andere – und zwar meistens deutlich höhere – als für Einheimische sind.

Oft ist es sinnvoll, an einer Führung teilzunehmen, denn viele Erklärungstexte sind nur auf Russisch verfasst.

Bitte beachten: In einigen Museen muss man für die Foto-Erlaubnis ein Zusatzticket lösen.

Museen

Akademie der Künste/ Akademija Chudoschestw ➡ E2/3
Wassilij-Insel, Universitetskaja Nabereschnaja 17
Metro 2: Newski Prospekt
✆ (812) 323 35 78
www.rah.ru, www.nimrah.ru
Mi–So 11–18 Uhr, Eintritt RUB 300
Einer der eindrucksvollsten Bauten auf der Wassilij-Insel. Die Architekten waren Kokorinow und Vallin de la Mothe (1788). In der Akademie wurden viele berühmte Künstler ausgebildet, darunter Ilja Repin (der später auch dort unterrichtete) und Alexander Brüllow. Ausgestellt sind u. a. die Abschlussarbeiten ehemaliger Schüler.

Alexander-Blok-Museum/ Musej Kwartira Bloka ➡ G2
Uliza Dekabristow 57, Metro 2: Sennaja Ploschtschad; Metro 5:

Glanz und Pracht: die prunkvolle Jordantreppe im Winterpalast (Eremitage)

Der prunkvolle Porträtsaal von Schloss Peterhof

Witebsker Bahnhof (Metrostation Puschinskaja) in etwa 35 Minuten bis zur Haltestelle Djetskoje Selo fahren (www.pushkin-town.net).
✆ (812) 465 20 24, www.tzar.ru
Palast tägl. außer Di 10–17 Uhr, letzter Mo im Monat geschl., Park tägl. 7–21 Uhr, Eintritt Palast RUB 320–550, Park frei
Die frühere Zarenresidenz wurde im Zweiten Weltkrieg stark zerstört; später aufwendig wieder aufgebaut. Die Hauptattraktion ist das rekonstruierte Bernsteinzimmer. Im Anbau ist das **Puschkin-Museum** (tägl. außer Di 10.30–18 Uhr) untergebracht.

Konstantinpalast/Konstantinowski Dworez ➡ bD3
Uliza Bolnischnaja Gorka 2, Strelna
Metro 1: Awtowo, dann Bus 200 oder 210, Straßenbahn 36 und Sammeltaxi 300 oder 424; oder Metro 1: Leninski Prospekt, dann Sammeltaxi 103 oder 420
✆ (812) 438 53 60
www.museum.ru/M2490
www.konstantinpalace.ru
Tägl. außer Mi 10–16 Uhr (nur mit Führung, bei Gruppen Voranmeldung), Eintritt Palast RUB 170–280 (je nach Führungslänge und Wochentag), Park RUB 100

Das Palast- und Parkensemble im kleinen Vorort Strelna wurde 1715 von Peter dem Großen gegründet und sollte ein imperialer Wohnsitz werden, blieb aber zunächst unvollständig und erfuhr seine Blüte und Vollendung erst 1778–1831 unter Großfürst Konstantin. Präsident Putin ließ das Zarenschloss in Rekordzeit für etwa 280 Millionen US-Dollar vollständig sanieren und eröffnete dort 2006 den ersten russisch geleiteten G8-Gipfel. Neben prächtigen Pavillons und französischen Gärten gibt es einen Bootsanleger, an dem im 15-Minuten-Takt Tragflächenboote anlegen.

8 Schlossanlage Peterhof/Petergof ➡ bC2/3
Petrodworez
Metro 1: Awtowo, dann weiter mit einem Sammeltaxi; oder Metro 1: Leninski Prospekt, dann Bus 224; schneller, aber teurer geht es im Sommer in 30 Min. mit dem Tragflügelboot von der Anlegestelle am Winterpalast
✆ (812) 420 00 73, 450 52 87
www.peterhof.ru, www.museum.ru/M115, www.peterhofmuseum.ru
Park: tägl. 9–19 Uhr, Eintritt RUB 350; Fontänen: Mai–Sept. 11–17 Uhr, Eintritt RUB 300; Großer

Übernachten

St. Petersburg ist einer der Tourismusschwerpunkte Russlands. Obwohl es inzwischen viele neue Hotels gibt, alte renoviert und westlichem Standard angepasst wurden, kann die Kapazität mit der jährlich steigenden Zahl von Touristen kaum mithalten. Von Mai bis September ist Hauptsaison und die Hotels sind entsprechend überfüllt. Es ist durchaus üblich, dass die Preise dann um bis zu 40 Prozent steigen. In den Sommermonaten sind die Hotels im Prinzip ausgebucht. Denken Sie daher daran, rechtzeitig zu reservieren!

Hotels im Stadtzentrum sind meist sehr teuer. Wer etwas außerhalb eincheckt, kann Einiges sparen. Sie sollten unbedingt darauf achten, dass eine Metrostation in der Nähe ist.

Die folgenden Preiskategorien gelten für ein Doppelzimmer pro Nacht:

€ – bis 150 Euro
€€ – 150 bis 200 Euro
€€€ – 200 bis 250 Euro
€€€€ – über 250 Euro

Hotel Ambassador ➡ H2
Prospekt Rimskowo-Korsakowa 5
190068 St. Petersburg
Metro 5: Sadowaja
✆ (812) 331 88 44
www.ambassador-hotel.ru
Das im Zentrum gelegene Viersternehotel wurde 2005 in einem historischen Stadtpalast eröffnet. Viele Sehenswürdigkeiten, wie das Mariinski-Theater und die Isaakskathedrale sind zu Fuß erreichbar. €€€€

Hotel Astoria ➡ F4
Bolschaja Morskaja Uliza 39
190000 St. Petersburg
Metro 5: Admiralteyskaya
✆ (812) 494 57 57
www.thehotelastoria.com
Elegantes Fünfsternehotel in einem Jugendstilgebäude in perfekter Lage direkt im historischen Stadtkern. Vielleicht das beste Frühstücksbuffet der Stadt. €€€€

Radisson Royal ➡ F8
Newski Prospekt 49, 191025 St. Petersburg, Metro 3: Majakowskaja
✆ (812) 322 50 00
www.radisson.ru/hotel-stpetersburg
Eleganz, Lage und Atmosphäre des Fünfsternehotels im barocken Gebäudes des 18. Jh. lassen keine Wünsche offen. €€€€

Angleterre ➡ D6
Malaja Morskaja 24
190000 St. Petersburg
Metro 5: Admiralteyskaya
✆ (812) 494 56 66
www.angleterrehotel.com
Das Haus aus den 1920er Jahren wurde nach Komplettsanierung als Hotel eröffnet. €€€

Five Corners (Pjatui ugol) ➡ G7
Sagorodni Prospekt 13
191002 St. Petersburg
Metro 4: Dostojewskaja; Metro 1: Wladimirskaja
✆ (812) 380 81 81, www.5ugol.ru
Kleines, modernes Hotel mit nur 30 Zimmern, südlich des historischen Stadtkerns. €€€

Grand Hotel Emerald ➡ F10
Suworowski Prospekt 18
191036 St. Petersburg, Metro 1: Ploschtschad Wosstannija
✆ (812) 740 50 00
www.grandhotelemerald.com
Luxuriöses Design mit Glasfronten und weiten Räumen. €€€

Helvetia Hotel & Suites ➡ G8
Uliza Marata 11, 191025 St. Petersburg, Metro 3: Majakowskaja
✆ (812) 326 53 53

Sprachführer

Russisch gehört zur Gruppe der ostslawischen Sprachen und wird von etwa 145 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen, zählt man die Zweitsprachler dazu, so sind es etwa 255 Millionen Russischsprechende. In touristisch frequentierten Gebieten, in Hotels, Museen usw. wird meist englisch gesprochen; traditionell ist auch Deutsch als Fremdsprache beliebt. Auf dem Land ist die Verständigung schwierig.

Um sich unterwegs zurechtzufinden, sollte man sich mit dem russischen Alphabet ein wenig vertraut machen denn Straßen und Bahnhöfe sind ausschließlich kyrillisch beschildert.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie das kyrillische Alphabet und die deutsche Transkription. In internationalen Publikationen so wie auch in dem beigefügten Stadtplan wird die englische Transkription verwendet, die in einigen Fällen von der deutschen abweicht (vgl. Angabe in Klammern):

Buchstabe	Transkription deutsch (engl.)		
А	A	*О*	O
Б	B	*П*	P
В	W (V)	*Р*	R
Г	G	*С*	S
Д	D	*Т*	T
Е	E/Je (Ye)	*У*	U
Ё	Jo (Yo)	*Ф*	F
Ж	Sch/Sh (Zh)	*Х*	Ch (Kh)
З	S (Z)	*Ц*	Z (Ts)
И	I	*Ч*	Tsch (Ch)
Й	J (Y)	*Ш*	Sch (Sh)
К	K	*Щ*	Schtsch (Shch)
Л	L	*Ъ*	(-)
М	M	*Ы*	Y
Н	N	*Ь*	(-) J (Y)
		Э	E
		Ю	Ju (Yu)
		Я	Ja (Ya)

Alltag, Umgangsformen

ja	– *да*	– da
nein	– *нет*	– njet
Guten Morgen!	– *Доброе утро!*	– Dóbroje útro!
Guten Tag!	– *Добрый день!*	– Dóbry djen!
Guten Abend!	– *Добрый вечер!*	– Dóbry wétscher!
Gute Nacht!	– *Спокойной ночи!*	– Spokójnoj nótschi!
Hallo! Grüß dich!	– *Здравствуйте!*	– Sdráwstwujtje!
Auf Wiedersehen!	– *До свидания!*	– Do swidánja!
Tschüss!	– *Пока!*	– Poká!
Danke!	– *Спасибо!*	– Spassíbo!
Bitte.	– *Пожалуйста.*	– Poschálsta.
Schade!	– *Жаль!*	– Schál!
Prost!	– *На здоровье!*	– Na sdarówje!
Guten Appetit!	– *Приятного аппетита!*	– Prijátnowo appetíta!
Entschuldigen Sie!	– *Извините!*	– Iswinítje!

Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kursiv* gesetzte Begriffe bzw. Seitenzahlen beziehen sich auf den Service.

Achmatowa, Anna 21, 33, 42
Admiralität 13 f., 14, **46 f.**
Alexandergarten 13 f.
Alexandersäule 16, 50
Alexandrinski-Theater 20
Alte Eremitage 15
Anitschkow-Brücke 21
Anitschkow-Palast 21, **44**, 82
Anreise/Einreise 73
»Aurora« vgl. Panzerkreuzer
Auskunft 75

Bankbrücke Most 49
Blaue Brücke 11
Bolschoi Gostini Dwor 19, 64
Börse 13, 14

Club Purga 7, 59

Dekabristenplatz 12 f., 49 f.
Denkmal für die Verteidiger Leningrads 33
Diplomatische Vertretungen 75 f.
Dostojewski, Fjodor 34, 51, 61, 69
Duma 47, 70

Eremitage-Theater 15, 22, **61 f.**, 68
Erholung 67

***F**eiertage, Feste, Veranstaltungen 76*
Flughafen Pulkowa 73

***G**eld, Banken, Kreditkarten 77*
Generalstabsgebäude 16, **47**, 50
Glinka, Michael 10, 14, 51, 60
Gogol, Nikolai Wassiljewitsch 12, 14
Gostini Dwor s. Bolschoi Gostini Dwor
Großer Saal der Philharmonie 7, 19, 47

***H**aus des Buches 81*
Hinweise für Menschen mit Behinderung 78

***I**nternet 78*
Isaakplatz 10 ff.

Jussupow-Palast 44

Katharinenpalast 29 f., **44 f.**, 71
– Bernsteinzimmer 30, 71
– Puschkin-Museum 29, 30, **38**
Kinos 62
Kirchen und Klöster 42 ff.
– Alexander-Newski-Kloster 7, 17, **41**, **51**
– Christi-Auferstehungskirche 6, 18, **41**
– Isaakskathedrale 6, 11, 16, **41 f.**, 50
– Kasaner Kathedrale 17, 42
– Lutherische Petri-Kirche 17, 42
– Moschee 42
– Nikolaus-Marine-Kathedrale 10, 42 f.
– Peter-Paul-Kathedrale 25, 26, **43**, 48, 71
– Smolny-Kathedrale 43
Klima, Kleidung, Reisezeit 78
Klosterfriedhöfe der Alexander-Newski-Kloster 51
Konstantin-Palast 45

Lazarus-Friedhof 51
Letni Sad 7
Literaturtipps 79
Lomonossow-Platz 20 f.

Manege 12, 65
Marienpalast 11
Mariinski-Theater 7, 15, 20, 60, **62**, 76
Marmorpalast 35 f., 38
Marsfeld 50
Matrjoschka 65
Medizinische Versorgung 79
Menschikow-Palast 36
Metro 71, 81, 83
Metrostationen 19, 84
Mit Kindern in der Stadt 66 f.
Moskauer Bahnhof 47
Museen 32 ff.
– Akademie der Künste 32
– Alexander-Blok-Museum 32 f.
– Anna-Achmatowa-Museum 21, 33
– Brodski-Museum 33
– Eremitage 6, 15, **22 ff.**, **33**, 36, 50, 60
– Fjodor-Dostojewski-Museum 34
– Freilichtmuseum Dorf Schuwalowka 28

– Häuschen Peters des Großen 34
– Kunstkammer 13, **34**, 68
– Leninmuseum 35
– Literaturmuseum (Puschkin-Haus) 35
– Lomonossow-Museum 13, 34
– Marinemuseum 13
– Michaels- oder Ingenieurschloss 21, **36**, 38
– Museum des Buchdrucks 36
– Museum für Anthropologie und Ethnographie 13, 34
– Museum für Musik vgl. Scheremetjew-Palast
– Museum für politische Geschichte Russlands 36 f.
– Museum für Theater und Musik 37, 60
– Nabokov-Museum 37
– Puschkin-Museum vgl. Katharinenpalast
– Russisches Museum 6, 17, 19, **35 f., 38**, 40
– Spielzeugmuseum 66
– Staatliches Arktis-Antarktis-Museum 39
– Staatliches Museum der Stadtgeschichte St. Petersburgs 36
– Stieglitz-Museum 40
– Zoologisches Museum 40
Mussorgski, Modest 19, 20, 51
Mussorgski-Theater 19, 62

Neue Eremitage 24
Newa 14, 25, 67, 69, 82
Newski Prospekt 6, 16 ff., **49**, 69
Nightlife 58 f.
Notfälle, wichtige Rufnummern 80

Oper, Ballett 61 f.
Orlow, Grigori G. 36

Panzerkreuzer »Aurora« 16, 36, **37 f.**
Passasch 7, 64
Peter-Denkmal 12
Peterhof 6, **27 f.**, **45 f.**
Peter-Paul-Festung 6, **24 ff.**, 67, 76
Philharmonie 19, 47
Piskarjow-Gedenkfriedhof 51
Platz der Künste 19
Post, Briefmarken 80
Presse, Stadtmagazine 81
Puschkin 6, 29 f.
Puschkin, Alexander 12, 19, 38, 69
Rasputin, Grigori J. 44
Rastrelli, Bartolomeo F. 23
Rauchen 81
Restaurants, Cafés 54 ff.
Rossi-Straße 20
Rostra-Säulen 13, 14

Saltykow-Schtschedrin-Bibliothek 20 f., 48
Schaljapin, Fjodor I. 38
Schaljapin-Haus 39
Scheremetjew-Palast 21, 39
Schloss Monplaisir 27
Schlossplatz 6, 15 f., **50**
Senat 12 f.
Shopping 63 ff.
Sicherheit 81
Sightseeing, Touren 82
Singer-Haus 18
Sommergarten Letni Sad 50 f.
Sommerpalast 39
Sport 67
Sprachführer 88
Staatszirkus 66
Strelka 50
Strelna 45
Stroganow-Palast 40
Strom 83
Synod 12 f.
Sytni Rynok 48

***T**elefonieren 83*
Theater 60 f.
Tichwiner Friedhof 51
Tourist Information 75
Trinkgeld 83

Unterkünfte 52

***V**erkehrsmittel 83*

Wassilij-Insel 13, 14, 50
Wichtige Rufnummern 80
Winterpalast 15 f., 22 ff., 50
Witebsker Bahnhof 49, 73
Wolkow-Friedhof 51

***Z**ahlen und Fakten 72*
Zarenresidenz Pawlowsk 30 f., 46
Zarskoje Selo 30, 71
Zeitzone 85
Zoll 85
Zoologischer Garten 66

E.ON Ruhrgas AG, Essen: S. 71
Fotolia/Lena Lir: S. 66
Hotel Astoria, St Petersburg: S. 53
iStockphoto/Cornel Stefan Achirei: S. 35 o.; Anna Bakulina: S. 67; Adrian Beesley: S. 24 o., 32; Eric Brownstone: S. 19; Dainis Derics: S. 42; EeX: S.50; Andrey_Ivanov: S. 3 o. r., 73; Ruslan Kerimov: S. 59; Mikhail Khromov: S. 51; Mikhail Kokhanchikov: S. 31 o.; Vladimir Kolobov: S. 2 o. l., 11 u.; Ekaterina Krasnikova: S. 75; Svetlana Kuznetsova: S. 15; Leoaleks: S. 40 o.; Andrei Männik: S. 47; Alexander Potapov: S. 6 o.; Rusm: S. 18; Irving N Saperstein: S. 37; Selfiy: S. 3 u.; Dennis Sennikovski: S. 13 o.; Natalia Siverina: S. 91; WorldWideImages: S. 46; Yarygin: S. 2 o. Mitte, 14 o.
Gerold Jung, Ottobrunn: Schmutztitel (S. 1), S. 2 o. r., 3 o. l., 3 o. Mitte, 4/5, 6 u., 13 u., 21, 24 u., 25, 27, 29, 31 u., 43, 45, 48, 49, 55, 57, 61, 64 u., 77, 80, 82, 85 u.
Julius Silver, Wien: S. 40 u.
Pia Thauwald, Wetzlar: S. 10, 62 o., 78
VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S.8, 11 o., 12, 14 u., 20 o., 20 u., 22, 23 o., 23 u., 26, 28, 30, 33, 34, 35 u., 38, 39, 44, 64 o., 69 o., 69 u., 70, 79
Wikipedia/Flickr-Magnus Manske: S.16; Yair Haklai: S. 60, 62 u.
www.pixelquelle.de: S. 17, 41, 65, 68, 85 o.

Schmutztitel (S. 1): Eingangstor zum Katharinenpalast in Puschkin
Seite 2/3 (v. l. n. r.): Isaakskathedrale, Pferdekutschen am Eremitage-Kai, Kaskade der Schlossanlage Peterhof, Schlosskirche des Katharinenpalastes, Newski prospekt mit Christi-Auferstehungskirche, Schlossbrücke, der Komplex der Eremitage (S. 3 u.)
Seite 6: Christi-Auferstehungskirche am Gribojedow-Kanal (S. 6 o.), der ehemalige Winterpalast (heutige Eremitage, S. 6 u.)

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **Go Vista City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

Danksagung
Ein großer Dank an Manuela Mecklenburg für die unkomplizierte und prompte Hilfe und Dr. Achim Opel für die ständige Begleitung und Motivationsarbeit.
Euch, liebe Annelies Falk und liebe Käthe Thauwald, wünsche ich eine gute Reise, wo immer ihr auch seid und habt Dank für alles.
Pia Thauwald

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam
5., aktualisierte Auflage 2015
Alle Rechte vorbehalten
Reihenkonzeption: VISTA POINT-Team
Bildredaktion: Andrea Herfurth-Schindler
Textredaktion: Franziska Zielke
Lektorat: Christiane Mahlberg
Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau
Reproduktionen: Henning Rohm, Köln
Kartographie: Kartographie Huber, München
Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F., 8 Commercial Tower, 8 Sun Yip Street, Chai Wan, Hong Kong
VP10XIV

ISBN 978-3-95733-133-5

An unsere Leser!
Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhaltliche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergänzungsvorschläge sind wir daher dankbar.

VISTA POINT Verlag
Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam
Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444
info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de

VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.